



**Oekumenischer Seelsorgedienst
für Asylsuchende**
Freiburgerstrasse 66, 4057 Basel
061 262 11 20
E-Mail: info@oesa.ch
www.oesa.ch
Spendenkonto: PC 40-23553-7



OESA
OEKUMENISCHER
SEELSORGEDIENT
FÜR ASYLSUCHENDE
JAHRESBERICHT 2022





Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim gemeinsamen Mittagessen (Kochprojekt).

Mitarbeiter*innen

Tanja Reinauer, Stellenleiterin
Tanja Suter, Sachbearbeiterin

Susy Mugnes, römisch-kath. Seelsorgerin
Angelo Curcio, evang.-ref. Seelsorger

Vorstandmitglieder

Christoph Herrmann, Präsident
Evelyn Borer
Sarah Biotti
Joseph Thali
Brigitte Gysin
Jürg Hochuli
Marietjie Odendaal

Evangelisch-reformierte Kirche BL
Evangelisch-reformierte Kirche SO
Römisch-katholische Kirche BS
Römisch-katholische Kirche BL
Evangelisch-reformierte Kirche BS
Evangelisch-reformierte Landeskirche AG
Evangelisch-methodistische Kirche BS

Vorwort

Corona prägte in den Jahren 2020 und 2021 die Arbeit im Ökumenischen Seelsorgedienst für Asylsuchende OeSA. Ein wieder etwas «normaleres» Jahr 2022 hätten sich da sicher alle gewünscht. Nur: Für Menschen, die ihre Heimat verlassen und in einem fremden Land ankommen, kann grundsätzlich nicht von Normalität ausgegangen werden. Entsprechend bringt jedes Jahr – mit oder ohne besondere Umstände – in diesem Dienst für Asylsuchende Herausforderungen mit sich. An immer neuen Orten der Welt bringen Kriege, Unrecht, Verfolgung u.v.m. Menschen in Bewegung. 2022 führte der Angriff auf die Ukraine zu zusätzlichen Turbulenzen im Asylwesen. Diese brachten auch für die Asylsuchenden aus anderen Ländern, deren Zahl 2022 ebenfalls zunahm, viele zusätzliche Schwierigkeiten: Längeres Warten auf Anhörungen oder Verschiebungen in andere Unterkünfte gehörten dazu. Umso wichtiger ist der Dienst unserer Seelsorgenden an diesen Menschen: Ein offenes Ohr für ihre Nöte, gemeinschaftliche Angebote wie im Musikprojekt, praktische Hilfe mit

Second Hand-Kleidern – der OeSA kann die welt-politischen Umstände nicht verändern, aber er kann im persönlichen Kontakt für die Menschen da sein und ihnen so Annahme und Nächstenliebe entgegenbringen. Ein grosser Dank gebührt daher unseren Angestellten wie auch allen Freiwilligen. Nachdem es 2021 einige Veränderungen im Team gegeben hatte, arbeitete dieses 2022 in der neuen Zusammensetzung nun ein erstes Mal ein ganzes Jahr und konnte sich in den genannten Herausforderungen bewähren. Herzlichen Dank für dieses grossartige Engagement und viel Kraft und Gottes Segen 2023!

*Brigitte Gysin, Vorstandsmitglied OeSA,
Evangelisch-reformierte Kirche BS*



Angelo Curcio mit einem asylsuchenden Kind.

Geschäftsstelle

Tanja Reinauer, Stellenleitung

Tanja Suter, Sekretariat und Buchhaltung

Nach zwei von einer Pandemie geprägten Jahren liess die nächste Herausforderung nicht lange auf sich warten: Der Ukraine-Krieg stellte die Akteure im Asylbereich erneut auf die Probe. Viele Ukrainer*innen - vor allem Frauen und Kinder - ersuchten die Schweiz um Schutz. Die hohe Anzahl der Schutzsuchenden aus der Ukraine wurde zur Belastungsprobe für das Staatssekretariat für Migration, die Betreuung in den Bundesasylzentren sowie für die Kantone. Der Ausstellungsprozess des Status S musste ausgearbeitet werden, die Ukrainer*innen betreut und untergebracht werden. Mit viel Motivation, guter Zusammenarbeit und Hilfe von der Bevölkerung konnte die Situation gemeistert werden.

Doch was war mit den «übrigen» Asylsuchenden? Für sie war es teilweise nicht einfach in dieser Zeit. Wir begleiteten zum Beispiel eine junge Frau aus Pakistan, welche von Menschenhändlern flüchten konnte und anschliessend die Schweiz um Schutz ersucht hat. Ihre zwei Kinder musste sie in Pakistan zurücklassen. Ihr graute es vor der Anhörung zu ihren Asylgründen. Lange musste sie auf den Termin warten. Am Tag des Termins wurde ihr mitgeteilt, dass das Interview nicht stattfinden könnte, da die betroffene Sachbearbeiterin zur Behandlung der ukrainischen Gesuche abgezogen wurde. Das Warten fing somit von vorne an. Die junge Frau hatte viel Verständnis für die Situation der Ukrainer*innen, doch die unterschiedliche Behandlung gab auch Anlass für Zweifel und ein Gefühl des Nichtwillkommenseins.

Aufgrund der stark ansteigenden regulären Asylgesuche im Herbst, wurden einige Zivilschutzanlagen zur Unterbringung der Flüchtlinge in Betrieb genommen. Um die Seelsorge auch in diesen zu gewährleisten, konnte der OeSA mit finanzieller Unterstützung des Landeskirchen BS, BL, AG und SO die Stellenpro-

zente der Seelsorger*innen ab November 2022 temporär um gesamthaft 25% aufstocken.

Neben der Seelsorge, konnten wir auch unsere anderen Angebote dank vielen freiwillig engagierten Personen ausdehnen. Neben unserem Café und der Kleiderstube konnten wir u.a. einen Deutschkurs, gemeinsames Kochen, Musik im Bundesasylzentrum, das Anlegen eines Gemüsebeetes und einen Aerobic-Kurs für die Asylsuchenden anbieten. Die verschiedenen Aktivitäten wurden von den Asylsuchenden sehr wertgeschätzt, da sie ihnen eine Abwechslung und ein Rauskommen aus ihrem Alltag im BAZ ermöglicht.

Auch für das Jahr 2023 rechnet das Staatssekretariat für Migration mit einer hohen Anzahl an Schutzsuchenden, somit bleibt die Situation für alle Akteure herausfordernd. Die Türen des OeSA sind und bleiben für alle geöffnet und wir blicken dank einem sehr engagierten Team hoffnungsvoll auf das kommende Jahr.

Tanja Reinauer, Stellenleiterin

Aus den Bundesasylzentren

BAZ Basel: *Angelo Curcio*

Die Unterbringung der vielen unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMA) stellte hier eine grosse Herausforderung dar. Zeitweise befanden sich um die 300 UMA im BAZ Basel.

Parallel mit der Überlastung im BAZ Basel stieg auch die Nachfrage für Gespräche und Hilfesuche bei uns in der Seelsorge und im Café an. Wie gut, dass wir unser Arbeitspensum unkompliziert erhöhen konnten.

Nach zweijähriger – «Covid-19-Massnahmenbedingter» – Pause konnten wir das Musikprojekt wiederaufnehmen; ein kleiner Lichtblick mitten im grossen Trouble des BAZ-Alltags. Eine Gruppe

von Freiwilligen konnte unter der Verantwortung vom Seelsorger eine musikalische Abwechslung anbieten, die bei Gross und Klein freudigen Anklang fand. Der wöchentliche Auftritt hat die Beziehungen zu und unter den Asylsuchenden (AS) belebt, die durch das gemeinsame Musizieren oftmals Vertrauen zum Seelsorger fassen konnten. Dies wiederum unterstützt die Arbeit in der aufsuchenden Seelsorge enorm.

BAZ Allschwil: *Susy Mugnes*

Wie bei den anderen Zentren, stellten die angestiegenen Zahlen auch hier für die Mitarbeiter und die AS eine Herausforderung für das Zusammenleben dar. Dank der guten Zusammenarbeit des Teams, welches mit Aufmerksamkeit, Professionalität und Achtung agierte, konnten die Schwierigkeiten des Zusammenlebens im engen und fremden Raum, immer wieder überwunden werden. Die Seelsorgepräsenz war stets willkommen, wurde geschätzt und als dazugehörig angesehen.

BAZ Flumenthal: *Angelo Curcio*

Auch hier stieg die Bewohnerzahl abrupt an die Grenzen der Kapazitäten. Zeitweise schliefen in einem Fall eine Mutter und die erwachsene Tochter vorübergehend im selben Bett!

Das Gesprächsangebot bei der Seelsorge wurde während dieser Ausnahmekzeit sehr rege genutzt. Selbst die Mitarbeiter*innen nutzten die Möglichkeit, ihre Sorgen loszuwerden.

Ab Herbst kamen mehrere hundert AS aus Burundi in die Schweiz. In der Seelsorge brachte das einen erfreulichen Mehraufwand mit sich: In ihrer Heimat gehört der (z.T. tägliche!) Besuch der Kirche noch zum guten Ton und viele Burundis praktizieren den christlichen Glauben sehr aktiv. So wünschten sich diese AS gemeinsame Bibel- und Gebetsstunden, fragten nach Gottesdienstangeboten, u.v.a. Mit Freude konnten wir in Flumenthal und in anderen BAZ diesem ungewohnt «ungestümen» Bedürfnis entsprechen.

BAZ Brugg: *Susy Mugnes*

Im BAZ Brugg wohnen die AS – ausschliesslich Männer – in einem alten Lagergebäude des Mili-

tärs. Mit dem Ankommen der ukrainischen Flüchtlinge stieg die Belegung hier innerhalb von wenigen Tagen von 30 auf über 200 Personen an. Die Mitarbeiter des BAZ Brugg waren sehr aktiv und gingen professionell mit den verschiedenen Herausforderungen, welche die hohe Belegung mit sich brachte, um. Das Seelsorgeangebot wurde auch hier sehr geschätzt und rege in Anspruch genommen. Im Sommer 2022 wurde unser Angebot durch das eines muslimischen Seelsorgers ergänzt. Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut.

Durch die Seelsorge wurde auch der Kontakt zu den lokalen Pfarreien, katholisch und reformiert, und zu der Verantwortlichen für freiwilliges Engagement in der Region gestärkt.

Temporäre Unterbringungen: *Angelo Curcio*

Aus Platzmangel musste das SEM kurzfristig mehrere provisorische Unterkünfte öffnen. Darunter befinden sich auch einige unterirdische Zivilschutzanlagen (ZSA). Hier wurden wegen den notdürftigen Wohnumständen ausschliesslich Männer untergebracht. Doch auch für sie wird die Bunkerstimmung nach mehreren Wochen in engen Platzverhältnissen und ohne Tageslicht zur Last, was wir auch in der Seelsorge direkt zu spüren bekamen. Die wöchentlichen Besuche in den vier bis fünf ZSA waren entsprechend geprägt von zahlreichen angeregten Gesprächen. Die AS erbaten sich oft auch materielle Hilfe, da sie meist keinen Zugang zu Angeboten wie Second-Handkleidern hatten. So fuhren wir praktisch wöchentlich mit ein paar Taschen voll mit Kleidern und Schuhen zu den Unterkünften.

Ermutigend war die schnelle Reaktion der Kirchengemeinden und der Bevölkerung im Umfeld von zwei ZSA, die aus der Not eine Tugend machten: Innerhalb kürzester Zeit stellten sie einen Treffpunkt mit Tageslicht für die AS auf die Beine. Hier begegnen sie seither täglich oder zumindest wöchentlich engagierten Einheimischen, die mit ihnen einen Nachmittag verbringen. Die Abwechslung mit freundschaftlichen Gesprächen und Spielen bei Tee & Kaffee tut beiden Seiten unheimlich gut!



Einige Mitarbeiter*innen und freiwillige Helfer*innen des OeSA.

Jahresrechnung 2022 und Budget 2023

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften. Wir empfehlen, die vorliegende Rechnung zu genehmigen.

Für die Revision: Ueli Leder und Rolf Koch
Sekretariat und Buchhaltung: Tanja Suter

Basel, 10. März 2023

Bilanz vom 31. 12. 2022

Bilanz vom 31. 12. 2022	
Aktiven	261'027.20
Flüssige Mittel	229'440.20
Debitoren	31'587.00
Passiven	261'027.20
Vereinsvermögen	75'847.77
Kreditoren	49'154.52
Transitorische Passive	550.00
Rückstellung Vereinsauflösung	85'596.78
Rückstellung neues Haus (CMS)	7'013.56
Rückstellung Homepage	4'000.00
BAZ Flumenthal	17'331.35
BAZ Brugg	332.80
Musikprojekt	6'959.92
First Step	3'343.00
Kinderbetreuung	466.70
Gartenprojekt	1'990.60
Nothilfe (Rotes Kreuz BS)	420.00
Zusatzbeitrag für Seelsorge	8'009.00
Projekt Kochen mit Asylsuchenden	11.20

Jahresrechnung und Budget

	Rechnung 2021	Budget 2022	Rechnung 2022	Budget 2023
Aufwand	290'244.14	293'500.00	293'973.80	338'000.00
Personalkosten	201'535.70	184'100.00	189'115.00	196'200.00
Lokalkosten	19'968.84	24'500.00	24'023.49	30'900.00
Verwaltung und Informatik	13'875.60	17'800.00	8'740.44	11'300.00
Betreuungskosten/Nothilfe	2'206.75	3'500.00	2'273.40	3'500.00
Div. Aufwand	232.40	500.00	199.07	500.00
Ausgaben Projekte	52'424.85	62'100.00	65'438.50	95'100.00
Ausgaben Haus/Parkplätze	0.00	1'000.00	183.90	500.00
Bildung Rückstellung	0.00	0.00	4'000.00	0.00
Ertrag	288'058.59	284'500.00	314'363.04	316'600.00
ERK BS	20'000.00	20'000.00	20'000.00	20'000.00
RKK BS	20'000.00	20'000.00	20'000.00	20'000.00
EMK BS	4'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00
ERK BL	20'000.00	20'000.00	20'000.00	20'000.00
RKLK BL	18'000.00	20'000.00	20'000.00	20'000.00
ERK SO/SIKO SO	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00
ERK AG	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00
EKS für Basel-Stadt/Allschwil	48'121.00	40'000.00	35'239.00	35'000.00
EKS für Allschwil, Reinach	0.00	0.00	15'087.00	15'000.00
EKS für BAZ Brugg (AG)	0.00	5'000.00	5'500.00	5'000.00
EKS für BAZ Flumenthal (SO)	16'233.00	10'000.00	20'363.00	20'000.00
Spenden Allgemein	71'380.59	72'000.00	81'915.39	75'500.00
LV* Projekte (ERK AG, RKK AG, SIKO)	29'000.00	29'000.00	29'000.00	29'000.00
Beiträge Mitglieder	1'950.00	1'500.00	700.00	1'500.00
Diverser Ertrag	14'374.00	17'000.00	16'558.65	21'600.00
Auflösung Rückstellung	0.00	0.00	0.00	4'000.00
Betriebsergebnis 1	-2'185.55	-9'000.00	20'389.24	-21'400.00
Zuweisung Div. Fonds	-38'480.00	-43'000.00	-61'300.00	-54'000.00
Entnahme Div. Fonds	37'108.05	41'500.00	45'596.90	73'900.00
Betriebsergebnis 2	-3'557.50	-10'500.00	4'686.14	-1'500.00
Entnahme Eigenkapital	3'557.50	10'500.00		1'500.00
Zuweisung Eigenkapital			4'686.14	

*Leistungsvereinbarung